

## Wahlen

Teil A:

A18 Es ist Wahl und keiner geht hin

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Präpositionalgruppen. Arbeiten Sie zu zweit.

zum festen Bestandteil ◊ zu Hause ◊ im europäischen Vergleich ◊ um 18,3 Prozent ◊ nach den Bürgerschaftswahlen ◊ über die niedrige Wahlbeteiligung ◊ zu einer Veranstaltung der Wohlsituierten ◊ an die Stelle ◊ mit dem Phänomen des Nichtwählers ◊ von der wohlhabenden Mehrheit ◊ für die Sorgen und Nöte der „kleinen Leute“ ◊ über kleines Einkommen und geringe Bildung

So unterschiedlich die Analysen *nach den Bürgerschaftswahlen* in der Stadt Bremen 2015 auch ausfielen, in einer Hinsicht waren sich Politiker aller Parteien einig: Die hohe Zahl der Nichtwähler stellt ein Problem für die Politik dar. Nur jeder zweite Wahlberechtigte hatte am Wahlsonntag seine Stimme abgegeben. Die andere Hälfte blieb zu Hause.

Klagen ..... (1)  
gehören mittlerweile ..... (2)  
jeder Wahlberichterstattung. Kein Wunder: Schließlich bedroht die Wahlverweigerung vieler Bürger zunehmend die Legitimation der Politik.

..... (3) kommt Deutschland hier eine unrühmliche Vorreiterrolle zu: Zwischen 1983 und 2009 sank die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen ..... (4). Während 1983 noch rund 89 Prozent der Wahlberechtigten den Weg an die Wahlurnen fanden, waren es 2009 nur noch etwas über 70 Prozent. Nur in Portugal war der Rückgang noch dramatischer. Doch wo finden sich nun die Nichtwähler? Wer sind die Leute, die von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch mehr machen?

In einem sind sich alle Untersuchungen, die sich ..... (5) beschäftigt haben, einig: Die Wahlverweigerer repräsentieren nicht den Querschnitt der Gesellschaft. Vielmehr gelte: Je niedriger die Bildung, je geringer das Einkommen und je ausgewogener die eigene Situation, desto größer ist

die Wahrscheinlichkeit, dass die Betroffenen bei Wahlen lieber ..... (6) bleiben.

Selbstverständlich war dies nicht immer so. So lag in Bremen beispielsweise die Wahlbeteiligung in den Wohngebieten der Geringverdiener und Arbeitslosen 1983 noch bei fast 90 Prozent. Doch .....

..... (7) der politisch agierenden Arbeiterquartiere traten die postindustriellen Problemviertel und sozialen Brennpunkte. Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung bestätigte den Zusammenhang zwischen der sozialen Lage und Lebensstilen auf der einen sowie der Wahlbeteiligung auf der anderen Seite bei der Wahl 2013. Der weitaus größte Teil der Nichtwähler entstamme sozialen Gruppen, die nur ..... (8) verfügen. Sie fühlen sich ..... (9) ausgeschlossen, dem Aufstiegsversprechen der Gesellschaft schenken sie keinen Glauben mehr. Die meisten beklagen, dass Politik nur Machterhalt bedeuten würde und die Repräsentanten ..... (10) kein offenes Ohr mehr hätten.

Im Gegensatz zu den Wählern aus den sozialen Brennpunkten blieb der Anteil derer, die wählen gehen, in den Stadtteilen der Gut- und Besserverdienenden über die Jahrzehnte hinweg hoch. Die Demokratie, so scheint es, ist in Deutschland auf dem Weg, sich ..... (11) zu entwickeln.

A19 Textarbeit

a) Wurde das im Text gesagt? Markieren Sie die richtige Antwort. Wenn es keine Aussage dazu im Text gibt, markieren Sie X.

	ja	nein	X
1. Eine geringe Wahlbeteiligung wirkt sich auf die Politik negativ aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. In den letzten Jahren hat Deutschland den stärksten Rückgang der Wahlbeteiligung in Europa zu verzeichnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Politiker aller Parteien nehmen die Entwicklung der Wahlbeteiligung sehr ernst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Nichtwähler sind in ihrer Sozialstruktur ein Spiegel der Gesellschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Bei sozial schwächer Gestellten hat die Wahlverweigerung eine lange Tradition.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Bürger mit geringem Einkommen fühlen sich von der Entwicklung und der Politik ausgeschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Geben Sie den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder.